

# Junge und alte Rocker willkommen

*Strauschnitt: Wohler Fasnachtseröffnung am Freitag, 6. Februar, ab 19 Uhr im Casino*

**Starbesetzung am Strauschnitt: Rolf Wernli, ehemaliger Bez-Schulleiter, wird den offiziellen Akt vollziehen. Und danach mit seinen «Hardy's Bubbles» gleich die Stimmung anheizen. Dieses Programm unter dem Motto «Wohle rockt» hat es in sich.**

«Wir freuen uns riesig», sagt Wife Geissmann vom Organisationskomitee. Und man kann ihm nachfühlen. Denn am Freitag, 6. Februar, wird nicht nur die Wohler Fasnacht offiziell eröffnet. Sondern mit dem Motto «Wohle rockt» soll eine tolle Stimmung ins Casino gezaubert werden. Der Höhepunkt, eben der Strauschnitt, wird um 21.30 Uhr erfolgen. Und Stargast Rolf Wernli wird die Straumaschine sicherlich gekonnt bedienen und gleich den nächsten Höhepunkt einleiten. Nämlich den Auftritt seiner Hardy's Bubbles. Mal was Neues an der Wohler Fasnacht – und sicher ein Volltreffer.

## Die «Sirenen» proben fleissig

«Infolge des zu erwartenden grossen Ansturms – auch wegen den Hardy's Bubbles – ist es sinnvoll, sich einen Platz schon ab 19 Uhr bei einem feinen Znacht zu sichern», sagt Geissmann weiter. Schliesslich ist der Eintritt wie immer gratis. «Schön wäre es auch, ein paar Politiker zu begrüßen, liefern sie doch immer wieder dankbares Material für die Schnitzelbänke», betonte Geissmann weiter. Zudem hofft er, dass viele Besucher im Kleiderkasten nach alten Rockerjacken suchen. «Und rockt mit uns Wohlen 2015», sagt er.



Die «Hardy's Bubbles» (rechts Rolf Wernli) rocken den Strauschnitt.

Bilder: Archiv

Auch OK-Chefin Angela Simoniello freut sich auf Rolf Wernli. Weiter sind es die Nordfäger, die mit ihrem Guggensound für Stimmung sorgen werden. Die Kammersänger und ihr Jahresrückblick sowie Roman und Vreni werden aus dem Bifang berichten und ihren Blick auf Wohlen näherbringen. Grenzübergreifend wird die «Chräe» aus Villmergen einen Besuch abstatten. Und eine Guggenmusig von weit her, nämlich die Nachtwandler aus Basel, wird in Wohlen erwartet. Durch den Abend wird Moderatorin Nicole Waser, die ihr Debüt letztes Jahr mit Auszeichnung gemeistert hat, führen. Wiederum dabei ist die 14-köpfige Frauengesellschaft

«d'Wohler Sirene» – nachdem sie sich überlegt haben, dieses Jahr einmal auszusetzen, hat das OK Strauschnitt befunden, dass sie an der Fasnachtseröffnung nicht fehlen dürfen. Und da die Ladys seit der Gründung im Jahr 2008 mit Leidenschaft ihren Beitrag zur Wohler Fasnacht leisten, liessen sie sich schnell überzeugen und proben nun fleissig ihren Auftritt.

## Schnitzelbank-Überraschung am Schmutzigen Donnerstag?

«Die Wohler Fasnachtsgesellschaften freuen sich auf ein voll besetztes Casino und einen unterhaltsamen Einstieg in die Fasnacht 2015», sagt An-



Moderatorin Nicole Waser führt durch den Abend.

gela Simoniello. Um 19 Uhr werden die Türen geöffnet und um 20 Uhr beginnt das Programm – anschliessend werden die Hardy's Bubbles den Strauschnitt rocken.

«Und ja», sagt Angela Simoniello noch, «es tut sich etwas im Schnitzelbänkler-Wald. Nur kann ich nichts Genaues sagen, weil ich auch nur der Spur der Gerüchte folge.» Jedenfalls habe sie (noch) keine Anmeldung für einen Auftritt am Strauschnitt erhalten. Niemand wolle so richtig mit der Sprache rausrücken. «Ob es eine Frauengruppe wird, kann ich auch nicht sagen, aber sicher ist, dass am Schmutzigen Donnerstag das grosse Geheimnis gelüftet wird.» --red

## Wenn die «Chräe» kräht

An der Fasnacht gibt es viele schräge Vögel. Doch einer der Schrägsten ist sicher «d'Chräe» aus Villmergen. Hinter der Maske steckt André Keusch. Der Villmerger sorgt dafür, dass der Brauch der Schnitzelbänke gepflegt und erhalten bleibt. Er ist in seinem Dorf ein fester Bestandteil der Dorfkultur. Jedes Jahr zieht er mit Vollgas von Beiz zu Beiz. Vor allem ist er in Villmergen anzutreffen. Doch einmal im Jahr kommt er auch ins Nachbardorf Wohlen, um zu krähen und seine witzigen, scharfzüngigen Schnitzelbänke zu verkünden.

## Immer frech, aber nie beleidigend

Bereits seit 35 Jahren streift sich der Primarschullehrer seine Vogelmaske über, zieht sein schwarz-gelbes Kostüm an und macht sich mit seiner kreativen Dichtkunst über Lokalgeschehnisse her. Immer frech, aber nie beleidigend. --sab



Aus Villmergen kommt André Keusch alias «d'Chräe» an den Strauschnitt. Bild: Archiv